



Naturnahes
Stadtgrün

Troisdorf blüht

Warum Blühflächen wichtig sind

Unsere heutige städtische Kulturlandschaft wird maßgeblich durch Zersiedelung und immer weiter zunehmende Bebauung geprägt. Die einst über viele Jahrhunderte entstandene Vielfalt hat sich inzwischen stark verändert. Homogene und versiegelte Flächen bestimmen das Bild. Damit einhergehend ist auch die biologische Vielfalt stark abnehmend und das Nahrungsangebot für blütensuchende Insekten beispielsweise wird immer knapper. Blühflächen aber liefern Nektar und Pollen und sie strukturieren unser Umfeld.



Ob Straßenbegleitgrün, Grünanlage oder der Garten: Jede Fläche hat Potential, um biologische Vielfalt zu fördern. Gerade im Siedlungsraum ist die Umgestaltung von Einheitsgrün ein wichtiger Beitrag, der sowohl für uns Menschen aber auch für Insekten kleine Trittsteine direkt vor der Haustür entstehen und aufblühen lässt. Artenreiche Blühflächen bieten in jeder Hinsicht einen vielfältigen Lebensraum:

- Vernetzung von Lebensräumen
- Verbesserung der Lebensqualität im städtischen Raum
- Erhöhung der biologischen Vielfalt (Biodiversität)
- Nahrungsquelle für Bienen und andere Blütenbesucher
- Bodenverbesserung

Initiativen der Stadt Troisdorf

Die Stadt Troisdorf hat in den vergangenen Jahren begonnen, Blühflächen zu entwickeln und leistet damit einen Beitrag, sowohl städtische Bereiche gestalterisch und lebenswert aufzuwerten als auch die Biotop- und Artenvielfalt zu fördern.



Perspektivisch werden alle Flächen in den Fokus genommen: Wegränder, Verkehrsinseln, Dämme an Gewässern und innerstädtische Grünflächen. All diese Flächen sind wichtige Bereiche, deren Aufwertung gut und sinnvoll ist. Ein besonderes Highlight sind die Gräben im Stadtteil Rotter See. Hier erblühen regelmäßig Blutweiderich, Kokardenblume, Oregano oder Natternkopf. Durch einen angepassten Pfl egeturnus können sich jedes Jahr sowohl Mensch als auch Tier an der Blütenpracht erfreuen.



Blühflächen in Troisdorf

Diese Blühflächen sind bereits entstanden:

Ortsteil	Lage	Größe m ²
Bergheim	Krausacker, Kita-Rückseite	3.400
Eschmar	Hornswiese	25.000
FWH	Freizeitpark Lahnstraße	2.000
Oberlar	Schellerod, Böschungen	1.950
Rotter See	Im Zehntfeld	520
Spich	Im Wiesengrund	250
Spich	Langbaorghstraße	2.544
Spich	Luxemburger Straße	6.834
Troisdorf	Burg Wissem	200
Troisdorf	Rathaus	970
West	Sportpark Oberlar	1.300
West	Grünanlage Moselstraße	850



Im Frühjahr 2019 werden weitere neue, wertvolle Flächen entstehen, die u.a. mit möglichst regionalen Wildkräutern angesät werden. Die Mischungen sind standortortgerecht und artenreich, um möglichst vielfältige und lange Blühaspekte zu erhalten.

Für die Einsaat müssen die Flächen vorbereitet werden. Der Grasbewuchs wird entfernt und der Boden gefräst. Im Anschluss werden die Blümmischungen flächig ausgesät und angewalzt. Nun können die Samen keimen und in wenigen Wochen werden die ersten Kräuter erblühen. Jetzt heißt es wachsen lassen. Die sich einstellende Blütenpracht können wir dann bis zum Herbst genießen. Damit sich auch im nächsten Jahr wieder eine artenreiche Blühwiese einstellt, werden verblühte Pflanzteile erst sehr spät entfernt. So kann sich der Samen selbst verbreiten.

Auch der Imkerverein Troisdorf 1904 e.V. steht mit der Stadt Troisdorf in Kooperation, um die Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen, Flächen insektenfreundlich zu bepflanzen. Unter www.imkerverein-troisdorf.de werden viele wertvolle Tipps zur Verfügung gestellt. Denn je mehr vermeintlich „wilde Flächen“ vom Frühjahr bis zum Herbst zur Verfügung stehen, desto mehr Nektar und Pollen finden (Wild-)Bienen, Hummeln und Schmetterlinge.



Jeder kann einen Beitrag für Vielfalt und Artenschutz leisten. Wer einen Garten oder Balkon hat, kann auch auf kleinstem Raum und mit wenigen Mitteln etwas für sich und den Artenreichtum in seiner Umwelt tun. Eine Reihe von Pflanzen gedeiht auch in Schalen und Töpfen. Vor allem Gartenkräuter sind Pflanzen, die uns und allen Insekten mit ihrer Blütenpracht monatelang verwöhnen.

Im Garten können neben der Aussaat von Blümmischungen auch blühende Gehölze, Stauden oder Kräuter gepflanzt werden, die ein besonders reichhaltiges Insektenbuffet bieten.

Möchten Sie Saatgut für die Aussaat von Blümmischungen selbst erwerben, können wir Ihnen bei den nachstehend genannten Lieferanten gute Qualität empfehlen:

Rieger-Hoffmann, Saaten-Zeller, Saatgut-Manufaktur

Aus ökologischer Sicht sind mehrjährige Mischungen zu bevorzugen: Je länger Blühflächen stehen, desto größer ist auch der ökologische Wert für Insekten. Im Handel werden auch viele einjährige Samenmischungen angeboten. Derart eingesäte Flächen bieten wiederum den Vorteil, jedes Jahr neu gestaltet werden zu können.

Wie wird's gemacht?

Entscheidend für das Gelingen ist eine offene Bodenoberfläche. So können die winzig kleinen Keimlinge bei günstiger Witterung in wenigen Wochen schnell und zuverlässig zu herrlich blühenden Blumenwiesen heranwachsen. Nur wenige Handgriffe sind notwendig:

1. Bewuchs entfernen
2. Boden ca. 5 cm auflockern
3. dabei Verunreinigungen, Steine und Wurzelkunkräuter entfernen

4. anschließend Saatgut ausbringen, zuvor gründlich durchmischen
5. Samen leicht einharken und andrücken
6. In den ersten Wochen unbedingt für feuchte Bodenverhältnisse sorgen.

Bitte beachten Sie für den richtigen Aussaatzeitpunkt und die Pflege die Vorgaben und Hinweise des Lieferanten. Die Pflege beschränkt sich i.d.R. auf wenige Schnitte im Jahr.

Weitere praktische Tipps zur Vorbereitung und Pflege:

- Das aufwendige Entfernen des Bewuchses kann auch über einige Monate durch die Abdeckung mit Rasenschnitt, Laub, Reisig, etc. erreicht werden. Der Bewuchs stirbt dadurch ab. Auch ein alter Teppich kann gute Dienste leisten.
- Auf kleinen Flächen kann der Boden durch umgraben mit einem Spaten oder durch lockern mit Hacke oder Vierzahn vorbereitet werden. Auch mit einem Gartenkultivator kann die notwendige feine Struktur hergestellt werden.
- Für eine optimale Vorbereitung lassen Sie die Fläche nach der ersten Lockerung noch einige Wochen liegen, um sie dann erneut zu lockern. Das im Boden vorhandene unerwünschte Saatgut wird dann aufkeimen und kann vor Aussaat einer Blümmischung gezielt entfernt werden.
- Sie sollten das Saatgut frühzeitig besorgen, denn ab April übersteigt die Nachfrage oft das Angebot.
- Auf vielen Rasenflächen sind natürlicherweise Wildkräuter zu finden. Bereiche mit Kräutern können beim Rasenmähen ausgespart werden. Lassen Sie kleine Inselbereiche stehen.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen, etwas Geduld und viel Freude an der bunten Vielfalt.



Haben Sie noch Fragen?



Helfen Sie mit, die biologische Vielfalt wieder herzustellen für eine gemeinsame lebenswerte Umwelt in Troisdorf.

Das Amt für Umwelt- und Klimaschutz berät Sie gern unter den Rufnummern:

Hans-Bernd Bendl (02241) 900-710

Jana Hennig (02241) 900-734



**STADT
TROISDORF**

Amt für Umwelt- und Klimaschutz

Kölner Straße 176

53840 Troisdorf

Telefon (02241) 900-710

Telefax (02241) 900-8710

E-Mail Amt-fuer-umwelt-und-klimaschutz@troisdorf.de

Internet www.troisdorf.de



www.facebook.com/StadtTroisdorf